

FVGK sucht das Foto des Jahres

Große Chance für Urlauber

Kalletal. Vor einem „furchtbaren Chaos“ stand der Hauptgeschäftsführer der Fremdenverkehrsgemeinschaft Kalletal, Dirk Albeshausen, als es um die Auswahl der Fotos für den neuen Kalletal-Fremdenverkehrs-Prospekt ging: „Das Bildmaterial entspricht nicht den Anforderungen. Bei uns hapert es an einem Fotoarchiv“

Um die nächste Auflage der Werbebroschüre lebendiger und qualitativ besser illustrieren zu können, plant die FVGK einen Fotowettbewerb, der während der Sommermonate laufen soll. Vor Beginn der Jahreshauptversammlung hatte sich der Vorstand eingehend mit dem Vorhaben auseinandergesetzt und empfohlen, den Wettbewerb in drei Klassen zu starten: Kinder bis 14 Jahren, Gäste, die ihren Urlaub im Kalletal verbringen, und Bürger des Kalletals. Gefragt sind Farb- und Schwarz-Weiß-Fotos.

Albeshausen appellierte in der Jahreshauptversammlung an die Gaststätten- und Pensionsinhaber, ihre Gäste zur Teilnahme anzuregen. Die Wettbewerbsjury wird Ende Oktober das schönste Kalletal-Bild kreieren. Welche Preise den Siegern winken, ist allerdings noch nicht entschieden.



Zum Dorfjubiläum: Großer Findling am Ortseingang

Dörentrop-Hillentrup. Angesichts der im August stattfindenden 700-Jahr-Feier des Ortsteils Hillentrup wurde am vergangenen Montag kurz vor dem Ortschild von Dörentrop kommend auf der rechten Straßenseite ein Findling in Position gebracht. Um den fünf bis sechs Tonnen schweren Koloß an seinen vorgesehenen Platz zu hieven, mußte ein Spezialkran eingesetzt werden, den die Firma Schnitger, Bega, mit einem Drei-Achs-Lkw kostenlos angefahren hatte. Froh darüber, den Findling an Ort und Stelle zu wissen, ist das Kuratorium für die 700-Jahr-Feier, insbesondere der Vorsitzende der Nachbarschaft Hillentrup, Martin Frevert, der sich um die Beschaffung des Steines sehr verdient gemacht hat. Auch Gemeindevorstand Reinhard Pahmeier ließ es sich nicht nehmen, diesem ersten Akt aus Anlaß des Dorfjubiläums beizuwohnen. Mit einer noch anzubringenden Inschrift versehen, die auf die 700-Jahr-Feier in Hillentrup hinweist, soll der Findling in Zukunft die Ortseinfahrt schmücken.

(Foto: H. Dobritzsch)

Jahreshauptversammlung der Verkehrsgemeinschaft:

Werbung um Einzelgäste bisher vernachlässigt

Neue Prioritäten setzen – Finanzen sind in Ordnung

Kalletal. „Es geht im Kalletal schon jetzt ganz schön rund. Alle Pensionen sind voll belegt, und ich erwarte für 1979 eine gute Saison.“ Mit diesen von Optimismus getragenen Worten eröffnete Dr. Heinrich Stocksmeier die Jahreshauptversammlung der Fremdenverkehrsgemeinschaft Kalletal (FVGK) im Gasthaus „Zum Stillen Eck“ in Westorf. Anschließend erstattete Hauptgeschäftsführer Dirk Albeshausen den Jahresbericht, über den die LZ bereits ausführlich berichtete.

Trotz der ungünstigen Witterung sei im vergangenen Jahr ein Aufschwung erreicht worden. Zurückzuführen ist dies nicht nur auf ein treues Stammgästepotential, sondern auch darauf, daß die FVGK im vergangenen Jahr erstmals als Wirtschaftsbetrieb geführt wurde.

Allerdings ist die FVGK nur mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Kalletal lebensfähig. Im vergangenen Jahr gewährte die Kommune einen Zuschuß in Höhe von 114 000 Mark. „Damit ist aus meiner Sicht die finanzielle Situation zufriedenstellend“ sagte Schatzmeister Martin Rosenbohm in seinem Geschäftsbericht. Anfang 1978 betrug der Kassenstand 23 989,48 Mark, an Einnahmen waren 169 947,47 Mark zu verbuchen.

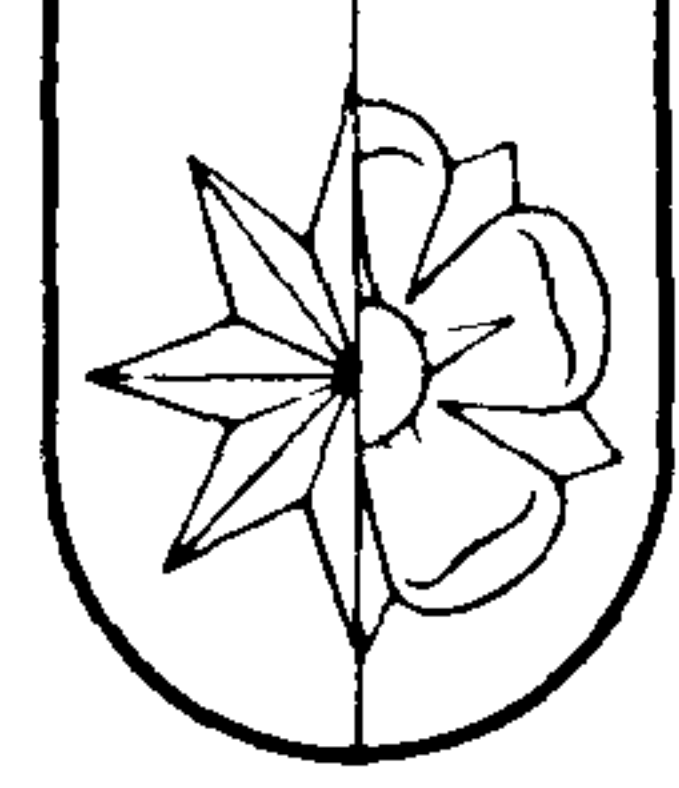
Eine lebhaftige Debatte entstand anschließend über die in Zukunft zu setzenden Prioritäten. Dr. Heinrich Stocksmeier: „Das Gruppengeschäft ist für uns das A und O.“ Dem wider-

sprachen sowohl Hauptgeschäftsführer Dirk Albeshausen und auch Bodo Wittig als Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Lürdissen. Albeshausen und Wittig setzten sich dafür ein, in Zukunft verstärkt um den Einzelgast zu werben: „Die Einzelbelegung ist ein Schwerpunkt, für den endlich mehr getan werden muß.“

Dr. Stocksmeier fand aber, daß der Einzelreisende zwei Nachteile hat: „Er kommt in der Vor- und Nachsaison und reist bei schlechtem Wetter wieder ab. Das ist bei Gruppenreisenden nicht der Fall.“ Nach langem Hin und Her und erregten Worten über zukünftige Werbemaßnahmen und Prioritätsetzungen holte Helga Madre die Kontrahenten auf den Boden der Tatsachen zurück: „Die Gruppenreisenden kommen doch nicht ins Kalletal, weil es hier so schön ist, sondern nur, weil es hier noch preisgünstig ist.“

Traditionsclub hält heute Geschichte der Zieglerväter aufrecht und lebendig

BARNTRUP



Ziegler- und Heimatverein Selbeck feiert „85jähriges“

Mitgliederzahl wurde von ehemals 22 auf nunmehr 103 gesteigert

Bartrup-Selbeck. Das 85jährige Vereinsjubiläum feiern die Mitglieder des Ziegler- und Heimatvereins Selbeck vom 25. bis zum 27. Mai dieses Jahres. Der Zusammenschluß wurde am 20. März 1894 ursprünglich von 22 Ziegler als „Ziegler-Verein für Selbeck und Umgebung“ aus der Taufe gehoben. Ziel dieser Gemeinschaftsbildung war es seinerzeit, berufliche Probleme der Ziegler zu erörtern, Erfahrungen auszutauschen sowie alle unverschuldet in Not geratenen Kollegen zu unterstützen. Noch im gleichen Jahr stieg die Mitgliederzahl auf 38 Personen an. Diese entrichteten einen Beitrag von zehn Pfennig im Monat, der aber schon bald nicht mehr zur Kostendeckung ausreichte und pro Mitglied auf 43 Pfennig angehoben wurde.

Im Winter 1894/1895 fand in Selbeck der erste Zieglerball statt. Zwei Jahre später kaufte der Zieglerverein eine Fahne, 50 Abzeichen, neun Schärpen, einen Tambourstab und eine Kiste für die Fahne, insgesamt Sachen für 159,10 Reichsmark. Da es wieder einmal an Geld mangelte, sammelte man je Mitglied noch einmal zwei Reichsmark ein.

Die alte Vereinsfahne hat alle Wirrnisse der Zeit überstanden. Sie ist den Selbcker Ziegler erhalten geblieben und noch heute das Vereinsymbol. Auch die alten Statuten des Ziegler Vereins sind noch im Wortlaut vorhanden, die zum Teil noch heute Gültigkeit besitzen.

Im Laufe der letzten 85 Jahre hat sich die Wirtschaftsstruktur im hiesigen Raum fast vollkommen gewandelt. Die meisten Ziegler haben des-

halb inzwischen ihren Beruf gewechselt und arbeiten jetzt in der heimischen Industrie. Der heutige Ziegler- und Heimatverein – der Zusammenschluß wurde am 28. Januar 1971 vom Ziegler- auf Ziegler- und Heimatverein Selbeck erweitert – ist deswegen mehr oder weniger ein Traditionsverein, der die Geschichte der Zieglerväter aufrecht, und lebendig erhalten will. Als einziger Verein in Selbeck hat er außerdem die Aufgabe, das gesellige und kulturelle Leben im Dorf zu fördern.

In den letzten Jahren widmen sich die mittlerweile 103 Mitglieder weiterhin intensiv der Dorfschönereung. Beste Beweise hierfür sind die Teichanlage mit angegliedertem Bolz- und Kinderspielplatz am Ortseingang, die Schutzhütte am Dorf-

teich und der Kinderspielplatz im Rüschem.

Von den ehemaligen Gründungsmitgliedern ist keines mehr am Leben. Der Heimat- und Zieglerverein Selbeck wird zur Zeit von den Vorsitzenden Fritz Pook und Burghard Merle geführt. Das Amt der Schriftführer bekleiden Fritz Recker und Paul Harff. Kassierer sind Walter Meier und Herbert Stammeier

Das Festprogramm zum 85jährigen Vereinsbestehen beginnt am Freitag, 25. Mai, um 18 Uhr mit dem Auftreten der Vereinsmitglieder vor dem Vereinslokal Ehlert und Abmarsch zum Ehrenmal. Unter Mitwirkung der Blaskapelle Bartrup erfolgt dort die Kranzniederlegung. Um 19.30 Uhr ist Kommers im Festzelt auf dem Bolzplatz im Schürenbusch. Hieran wirken die Blaskapelle Bartrup, der Mandolinenverein und der Männergesangsverein „Deutsche Eiche“ Bartrup mit.

Am Sonnabend, 26. Mai, findet um 15-Uhr eine Altenfeier mit Kaffeetafel im Festzelt statt. Den musikalischen Rahmen besorgt die Blaskapelle Bartrup. Um 20 Uhr ist Tanz. Am Sonntag, 27. Mai, werden um 13.30 Uhr die auswärtigen Vereine empfangen. Mit der Blaskapelle und dem Fanfarenzug Bartrup, dem Spielmanns- und Kinderspielmannszug Bega und der Marpeter Blaskapelle findet anschließend ein Rundmarsch statt, dem sich der Festakt auf dem Festplatz anschließt. Um 17 Uhr ist zum Ausklang wieder Tanz im Zelt.

Ausstellung: So darf es nicht weitergehen

Kalletal-Hohenhausen. Die Schüler der vierten Grundschulklasse haben zu Pinsel und Farbe gegriffen, um auf großen Tafeln darzustellen, wie sie ihre Umwelt erleben. Die Ausstellung, die unter der Überschrift „So darf es nicht weitergehen“ stehen könnte, ist am heutigen Sonnabend ab 12 Uhr, am Sonntag, Montag und Dienstag jeweils ab 8 Uhr in der Grundschule zu besichtigen.



Blomberg-Cappel/Bartrup. Wolfram Beste dirigierte den Singkreis Cappel und den Kammerchor Bartrup bei der Generalprobe für das Jubiläumskonzert am morgigen Sonntag. (Foto: Hütte)

Extertaler Ereignisse

Jugend- und Sozialausschuß
Am Dienstag, 15. Mai, hält der Jugend- und Sozialausschuß der Gemeinde Extertal um 18.30 Uhr eine öffentliche Sitzung in der Kindertagesstätte „Hans-Lenze-Stiftung“ Rintelsche Trift, Bösingfeld, ab. Unter anderem geht es um den Stand der Vorbereitungen für die diesjährigen Freizeiten, um Spielplätze und um die Umbaumaßnahme Jugendzentrum Asmissen.

Hauptausschuß
Mit einem Antrag der SPD-Fraktion „Untersuchung über das Einkaufsverhalten der Extertaler Bevölkerung“ beschäftigt sich der Hauptausschuß in seiner Sitzung am Donnerstag, 17. Mai, 18 Uhr im Sitzungssaal Pagenhelle, Bösingfeld. Außerdem werden Anträge auf Einführung einer Familienjahreskarte für die Schwimmhallen und Verkürzung des Zeitraumes zwischen der Schließung der Schwimmhallen und Öffnung der Freibäder behandelt.

Jubiläumskonzert in der Kirche zu Cappel

„Singkreis“ vor zehn Jahren aus der Taufe gehoben

Bartrup/Blomberg-Cappel. Im Rahmen einer musikalischen Feierstunde wird am Sonntag, 13. Mai, 20 Uhr in der Kirche zu Cappel ein Doppeljubiläum gefeiert. Zum einen besteht der Singkreis Cappel unter der Leitung von Wolfram Beste seit zehn Jahren, zum anderen ist es exakt 150 Jahre her, daß die Kirche in Cappel nach Zerstörung wieder aufgebaut wurde. Am Jubiläumskonzert beteiligen sich außerdem der Kammerchor Bartrup, Leitung Karen Deppe, das Streichquartett Bartrup sowie die Posaunenchor Donop und Cappel unter der Stabführung von Heiner Rose.

Der Singkreis Cappel wurde 1969 von Vikar Jürges in Zusammenarbeit mit dem damaligen Pastor Möller gegründet. Schon nach kurzer Zeit übernahm Wolfram Beste, Studienrat am Gymnasium Bartrup, die Leitung des Ensembles. Seither hat der Singkreis einen festen Mitgliederstamm von etwa 25 Sängerinnen und Sängern.

Wurden zuerst nur kleine Choräle und einige dreistimmige Stücke gesungen, so entwickelte sich der Chor im Laufe der Jahre erheblich, so daß heute auch größere Motetten (mehrstimmige Vokalkompositionen, meist zu einem biblischen Text) vorgelesen werden können. Bei der Jubiläumsfeier übernimmt allerdings ein Bläserchor den Part eines Vokalchores.

Der Singkreis Cappel hat seit der Gründung fast in jedem Jahr ein Konzert veranstaltet. Mit seinen

Werken trat er unter anderem in Cappel selbst, in Bösingfeld, Alverdissen, Istrup und Bartrup an die Öffentlichkeit. Im nächsten Jahr unternehmen die Mitglieder gemeinsam mit dem befreundeten Bartruper Kammerchor um die Osterzeit eine Konzertreise durch Südfrankreich, die gleichzeitig auch als Studienfahrt dienen soll.

Mit dem Kammerchor Bartrup verbindet den Singkreis Cappel, bedingt durch die gemeinsame Tätigkeit der Pädagogen Wolfram Beste und Karen Deppe am Gymnasium Bartrup, bereits eine mehrjährige intensive Zusammenarbeit, die auch beim Jubiläumskonzert wieder zum Ausdruck kommt. Wer Interesse hat, einem dieser beiden Chöre beizutreten, kann sich bei Wolfram Beste, Telefon (0 52 35) 86 96, oder bei Karen Deppe, Telefon (0 52 63) 2463, melden.

Kreisverbandstreffen der Freiwilligen Feuerwehren

Almena: Zum Auftakt Fröhschoppenkonzert am 24. Mai


Extertal-Almena. Das fünfte Kreisverbandstreffen der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Lippe richtet in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr Extertal, Löschruppe Almena, aus. Es findet am 24., 26. und 27. Mai auf dem Festplatz am Sportplatz Almena statt, wo die Besucher an allen Tagen ein großer Lunapark sowie zahlreiche Getränke- und Imbißbuden erwarten. Zum Auftakt findet am Donnerstag, 24. Mai (Himmelfahrtstag), um 10.30 Uhr ein großes Fröhschoppenkonzert mit den „Goldbachtalern“ statt. Der Eintritt in Festzelt ist frei. Mittagessen wird auf dem Festplatz ausgegeben.

Am Sonnabend, 26. Mai, finden von 7 bis 17 Uhr die Leistungsübungen der lippischen Freiwilligen Feuerwehren statt. Um 19 Uhr spielt die Sonneborner „Joker-Band“ im Festzelt zum Tanz auf.

Der Haupttag, Sonntag, 27. Mai, wird um 10 Uhr mit einer Delegiertentagung eingeleitet. Um 12 Uhr gibt es Mittagessen aus der Gulasch-

kanone. Der Empfang der Wehren und Vereine erfolgt um 13 Uhr an den Festzelten. Im Anschluß an die Festansprache um 14 Uhr findet ein Rundmarsch durch die Straßen des Extertaler Ortsteils Almena statt. Den Ausklang des dreitägigen fünften Kreisverbandstreffens bildet um 18 Uhr ein großer Festball, der bis in die frühen Morgenstunden andauert.

Schöner wohnen - ohne Miete

Ärgern Sie sich auch ständig über die hohen Mieten? Und träumen Sie auch seit langem von den eigenen »4 Wänden«? Warum machen Sie dann – wie viele andere – Ihren Traum nicht einfach wahr? Mit der richtigen Finanzierung aus dem -Baukredit-Programm ist das zu schaffen.

Wie? Das erfahren Sie bei einem unverbindlichen Gespräch mit Ihrem Geldberater.
Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 

